

## **Bericht über die Inspirationstour nach Dänemark/ Roskilde 04.11- 07.11.2019**

**04.011.2019 Start:** Die Fahrt begann nach dem Frühstück in der BQL um 9.30 Uhr Richtung Puttgarden auf Fehmarn. Auf Fehmarn wurde gemeinsam mit den Jugendlichen die benötigten Lebensmittel für die nächsten 4 Tage eingekauft. Nach der 45 minütigen Fährüberfahrt kamen wir in Rødby an.

Von dort fuhren wir Richtung Roskilde und kamen um 16.30 Uhr bei dem gemieteten Ferienhaus an. Dort wurden die Zimmer verteilt, eingerichtet und gemeinsam das Abendessen gekocht. Die Jugendlichen erkundeten das Haus und die Umgebung.

**05.11.2019 Ein Tag an der Uni in Roskilde:** Um 7.30 Uhr frühstückten wir gemeinsam und fuhren um 8.15 Uhr zur Uni nach Roskilde, wo wir bereits von Finn erwartet wurden. Nach einer gemeinsamen Kennlern- und Vorstellungsrunde, wurde uns auf einem Rundgang die Universität in Roskilde gezeigt. Es war sehr spannend für uns die Hörsäle anzuschauen und selbst einmal am Pult stehen zu dürfen, und den (nicht gefüllten) Hörsaal aus der Perspektive eines Dozenten zu erleben. Dann kamen wir ins fab-lab, welches der kreative Bereich der Uni ist. Nicolas zeigte uns einen kleinen Film, in dem uns dargestellt wurde, was die Studenten im fab-lab hergestellt haben und welche Versuche sie in der Öffentlichkeit ausprobiert haben. Im fab-lab dürfen Studenten und Privatpersonen mechanische und technische Dinge erfinden und herstellen. Nach einer Pause und einem guten Mittagessen haben wir eine Designhalterung für mechanische Zahnbürsten hergestellt. Nachdem wir hierzu jeder für sich am PC ein individuelles Design kreiert und gezeichnet hatten, wurde diese auf einem Stick gespeichert. Mit diesem Stick sind wir an den Lasercutter gegangen und haben dort über den Stick unsere Zahnbürstenhalterung ausschneiden lassen. Das war sehr spannend und interessant zu beobachten wie ein Lasercutter arbeitet und unsere individuellen Designs verwirklicht bzw. ausgeschnitten hat. Alle waren sehr zufrieden mit ihrem Kunstwerk.

Die Zeit ist an diesem Tag wie im Fluge vergangen und so haben wir erst um 17:00 Uhr unsere Abschiedsrunde mit Finn absolvieren können. Alle waren sich einig, dass der Tag an und in der Uni riesen Spaß gemacht hat. Wir bedankten uns alle bei Finn für den schönen und interessanten Tag. Um 17.30 Uhr verließen wir die Uni in Richtung Ferienhaus. Alle waren zufrieden und auch erschöpft von den neuen Eindrücken. Im Ferienhaus angekommen genossen wir unsere Freizeit.

**06.11.2019 Ein Tag in Kopenhagen:** Nach dem gemeinsamen Frühstück und einiger zu klärender Unstimmigkeiten fuhren wir gegen 9.30 Uhr nach Kopenhagen. Dort angekommen, mussten wir feststellen, wie schwierig und kompliziert es ist, in Kopenhagen einen Parkplatz zu bekommen. Gegenüber vom Eingang des Tivoli wurden wir dann nach etlichen vergeblichen Versuchen fündig. Wir bestaunten den Rathausplatz und gingen ins

Hardrock Café, wo wir ein paar Getränke zu uns nahmen. Im Anschluß wurde der Shop des Hard Rock Cafés von unseren Teilnehmern aufgesucht, die dort auch schnell fündig wurden.

Zurück auf dem Rathausmarkt aßen die Jugendlichen einen original dänischen Hot Dog. Zunächst erkundeten wir gemeinsam mit den Jugendlichen die Innenstadt von Kopenhagen und bestaunten die Architektur und einige Sehenswürdigkeiten. Später gingen die Jugendlichen dann eigenständig auf Souvenirsuche. Trotz der kleinen Sprachbarriere und der fremden Währung gelang es ihnen, sich auszudrücken und letztendlich ihre Einkäufe eigenständig zu tätigen. Am Nachmittag waren wir dann so durchgefroren, dass wir uns auf den Rückweg begeben mussten.

Im Ferienhaus haben wir dann wieder gemeinsam gekocht, gegessen und angefangen die Sachen für die morgige Abreise zu packen.

**07.11.2019 Die Rückreise:** Nach dem Frühstück wurde das Haus gereinigt, die restlichen Sachen eingepackt und das Auto beladen. Um 10.00 Uhr fahren wir dann heimwärts Richtung Rødby. Gegen 15.30 Uhr kamen wir wohlbehalten in Lübeck bei der BQL wieder an. Das Fazit der Jugendlichen war klasse: sie würden die Fahrt gerne wiederholen. Dann jedoch zu einer wärmeren Jahreszeit um noch mehr vom Land und von den Leuten sehen zu können.